



Der Michel

Nach der Melodie:

Z'Basel a mim Rhy,
Sing ich euch jetz Värsl vor
Ueber das was goht dur's Johr.
Gar manges derfti sicher besser si,
Do unte in Basel a däm scheene Rhy.

Aul die alti Schnutte,
Die rassig Negerpflutte.
Mänge glaubt, s'isch d'Frau Böölima,
Ich lueg si als Vogelschüüchi a.
Oh frindlig Härz vo Basel, lesch doch das Lämpli uus,
Denn dä alti Kaktus, wär ryff fir 's Broggehuus!

Im Lohnhof isch's passiert,
E Gauner loos-spaziert,
Sechs Stund spööter heisst-es allgemein,
Mir glaube doch, es fehlt is ein.
Unsrí Polizei isch suscht, wie der Teufel druff,
B'sunders wenn si enddegge, so ne guete Muff.

Am Minschterplatz het's g'schpuggt,
Alles rennt wie verruggt,
E Menschemängli, oh her jeh,
Kasch vor em Baudepartemänt du g'seh!
Es isch dert eine, nei loos au do,
Der letschti Summer: fascht in s'schwitze ko.

Basel kunnt in d'Hitz,
Wäge dem Hoggekritz,
D'Schugger schlen mit Knutti dri,
Denn alles mues glichg'schaltet sil
Wärsch du Helvetia sälmol nach Basel ko,
Denn hätsch der Gummiknittel au uf der Grind bikol

Am Helge merksch Du gli,
Dä kennt vo Ziri si,
Zwei Meter het si Schneere g'mässe,
Drum het er's Panther-büüsi g'frässe.
Bald wird er e Gosche vo 5 Meter Breiti ha,
Denn kunnt im Basler-Zolli der Elefant no dra.

**Kemmet allí am Sunntig x'obe noch der Fasnacht
am Sibení in Musigsaal zuem Schlussobe vo de
Comité-Schnitzelbängg.**